



Kanton Basel-Stadt

# Gerichte Basel-Stadt

**Jahresbericht 2020**  
Jugendgericht

# Jahresbericht 2020

## Jugendgericht

### Inhalt

- 2 **Vorwort**
- 3 **Bericht über  
das Jahr 2020**
- 4 **Tätigkeiten  
des Jugendgerichts**
- 4 Jahresstatistik 2020
- 5 Projekte

Das Jugendgericht ist die erstinstanzliche Gerichtsbehörde für Personen, die zum Zeitpunkt der Begehung einer Straftat das 18. Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben und deren Beurteilung nicht in die Kompetenz der Jugendanwaltschaft fällt. Es handelt sich um ein interdisziplinär zusammengesetztes Fachgericht, bestehend aus Fachleuten aus dem juristischen, medizinischen, psychosozialen und pädagogischen Bereich.

# Bericht über das Jahr 2020

Das Jugendgericht bestand im Berichtsjahr aus dem Präsidium, den beiden juristischen Mitgliedern, die als Stellvertreter des Präsidiums fungieren, einem weiteren juristischen Mitglied sowie vier Fachrichtern aus dem psychosozialen, medizinischen oder pädagogischen Bereich. Die korrekte Besetzung des Gerichts war damit stets gewährleistet.

Per Ende April 2020 ist das durch den Regierungsrat per 1. Mai 2018 zusätzlich gewählte juristische Mitglied zufolge Ablaufs der auf zwei Jahre befristeten Amtszeit aus dem Jugendgericht ausgeschieden. Diese temporäre zusätzliche Ressource hatte es ermöglicht, die in der Zeit von Juli 2016 bis Dezember 2018 (Pensum des Präsidiums von nur 30 % anstatt 50 %) aufgelaufenen Überstunden des Präsidiums zu einem wesentlichen Teil abzubauen. Der ordentliche Betrieb war stets gesichert.

Die Belastung der Gerichtsschreibenden, die mit insgesamt 110 Stellenprozenten sowohl beim Jugendgericht als auch für das Gericht für fürsorgerische Unterbringungen beschäftigt sind, ist in etwa konstant geblieben. Auch die Belastung der mit einer 90%-Stelle ausgestatteten Kanzlei, die sowohl für das Jugendgericht als auch für das Gericht für fürsorgerische Unterbringungen tätig ist, blieb im Rahmen der Vorjahre. Bei Abwesenheit erfolgt weiterhin die stundenweise Vertretung durch eine weitere Mitarbeiterin.

# Tätigkeiten des Jugendgerichts Jahresstatistik 2020

Das Jugendgericht hatte insgesamt 8 Personen als Dreiergericht zu beurteilen (2019: 16, 2018: 10) und einen Sachentscheid zu fällen.

Von der Jugendanwaltschaft wurden 12 Personen (2019: 8, 2018: 9) an das Jugendgericht zur Beurteilung überwiesen. Sieben von der Jugendanwaltschaft noch im Jahr 2020 an das Jugendgericht überwiesene Anklagen werden erst bis Ende Februar Jahr 2021 behandelt werden können.

Insgesamt nahm die Beurteilung der 25 Fälle (2019: 28, 2018: 43) 54 Verhandlungshalbtage in Anspruch (2019: 65; 2018: 68), wovon 47 auf das Dreiergericht und 7 auf das Zwangsmassnahmengericht entfielen. Der Rückgang der Verhandlungshalbtage im Berichtsjahr ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der COVID-19-Pandemie in den Monaten ab Mitte März bis Mitte Mai keine Verhandlungen (ausser ZMG-Verhandlungen) durchgeführt bzw. eine verschoben wurde.

Mitglieder des Jugendgerichtspräsidiums entschieden im Rahmen des Zwangsmassnahmengerichts in 4 Fällen (2019: 6, 2018: 7) über die Verlängerung der Untersuchungshaft von 4 Jugendlichen. Weitere Verfügungen des Zwangsmassnahmengerichts erfolgten in 3 Fällen (2019: 4, 2018: 8).

Gegen zwei Urteile aus dem Jahr 2020 wurde Berufung angemeldet und erklärt, gegen ein weiteres wurde Beschwerde gegen den Kostenentscheid geführt. Eine weitere Berufung ist aus dem Jahr 2018 beim Appellationsgericht hängig.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Durch das Jugendgericht beurteilte Personen / Sachentscheide	13	15	14	10	18	9
Durch das Jugendgericht behandelte Beschwerden gegen einen Vollzugsentscheid der Jugendanwaltschaft	0	1	0	1	0	0
Präsidialentscheide	4	1	9	12	3	9
Mit Präsidialentscheid beurteilte Beschwerde gegen einen Vollzugsentscheid der Jugendanwaltschaft	0	0	0	3	1	0
Als Mitglied des Zwangsmassnahmengerichts beurteilte Haftverlängerungen	2	9	17	7	6	4
Als Mitglied des Zwangsmassnahmengerichts gefällte Sachentscheide	0	5	6	8	4	3
<b>Subtotal</b>	<b>19</b>	<b>31</b>	<b>45</b>	<b>41</b>	<b>32</b>	<b>25</b>
Eingegangene, bis Ende Jahr nicht behandelte Anklagen	4	1	4	6	1	7
<b>Total</b>	<b>23</b>	<b>32</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>33</b>	<b>32</b>
Verhandlungshalbtage	40	56	63	68	65	54

# Projekte

Die Einführung des Geschäftsverwaltungsprogramms *Juris* am Jugendgericht und am Gericht für fürsorgerische Unterbringungen ist weiterhin pendent. Nach der Ermittlung der Bedürfnisse konnten im Berichtsjahr erste Umsetzungen im Testprogramm stattfinden. Die endgültige Einführung und Umstellung auf *Juris* ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Das Jugendgericht und das Gericht für fürsorgerische Unterbringungen sollen nach dem Auszug des Betreibungsamtes an die Bäumleingasse umziehen. Diesbezüglich ist die Planung weiterhin im Gange. Der Termin für den Umzug musste aufgrund von Verzögerungen bei den Umbaumaassnahmen auf voraussichtlich Frühjahr 2022 verschoben werden. Die zeitliche Beanspruchung des Präsidiums im Zusammenhang mit dem Umzug und den damit zusammenhängenden Veränderungen und Erneuerungen ist weiterhin gross.

Jugendgericht Basel-Stadt  
Die Vorsitzende Präsidentin  
Lic. iur. Raffaella Biaggi